

Zum Geleit

Exotenliebhaber, AZ-Freunde I

Das schmale Bändchen, das ich Ihnen heute als „AZ-Jahrbuch“ überreichen kann, spiegelt in seinen Seiten, den Willen, als Liebhaber wieder lebensfähig zu werden. Die größte Not aller Zeiten ist zwischen den Zeilen zu lesen, die aber die Liebe zum Vogel, die Liebe zur angestammten Vogelhaltung nicht unterbinden konnte. Es ist mir eine große Freude festzustellen, daß der Gedanke des neuerlichen Zusammenschlusses der Exotenfreunde durch viele Liebhaber tatkräftig gefördert wurde und mir die Kraft gab, das angefangene Werk zu festigen. Wohl ist heute die Genehmigung der AZ leicht zur Kenntnis zu geben, die viele Vor- und Kleinarbeit, die dann doch nicht mehr notwendig war, steht hier nicht zur Debatte. Es soll auch nicht davon gesprochen werden, denn mit mir sind viele von gleichgesinnten Vogelfreunden derselben Ansicht, daß die so glückliche und schöpferische Gemeinschaft, wie es die alte AZ gewesen war, wieder erstehen muß. Es wäre mir als alten Liebhaber die schönste Stunde gewesen, wenn ich all die vielen Wünsche und Hoffnungen, die sich an die Wiedergründung knüpfen, verwirklichen könnte. Aber leider sind die Verhältnisse stärker. Trotzdem rufe ich allen AZ-Freunden und Exotenliebhaber zu: Freuen wir uns, daß die AZ überhaupt wieder steht, freuen wir uns, daß die Einheit hergestellt ist und die alte und doch ewig junge deutsche Vogelliebhabelei wieder aktiv wird. Was wir wollen und erstreben, ist in der Vereinigung leicht zu erreichen, wenn die verpflichtende Idee und der gute Wille unserer Arbeit voransteht. Die große Not soll auf uns verteilt werden, um jenen zu helfen, die um alles kamen. Die AZ-Publikationen, die Dank ausgezeichneter Mitarbeiter und Schriftleitung zu den führenden ornithologisch angewandtem Schrifttum gehörten, müssen und können wieder erscheinen. Die überaus glückliche Vereinigung von Liebhabelei und Wissenschaft soll auch der kommenden AZ Pate

stehen, ein Gedanke, der uns deutsche Liebhaber groß gemacht hat. Die Vogelstube, Voliere oder die paar Käfige im Wohnraum sind das Reich, in dem wir die Erinnerung eines Dr. Karl Ruß pflegen und täglich neue Freude erleben. All die erzieherischen und ethischen Momente, die dem Problem der Vogelliebhabe die Förderung nie versagen konnte, gehören auch zu unserem Diskussionsbereich. Als Vogelfreunde haben wir neben den vielen persönlichen Freuden auch Verpflichtungen, die wir gerne auf uns nehmen, wenn es gilt, dem großen Problem als Vogelliebhaber zu dienen. Dieses Not-Jahrbuch 1948 soll als glücklicher Anfang unserer vielen Hoffnungen verwirklichen helfen und Ihnen allen den alten und bewährten AZ-Geist in Erinnerung bringen.

Keidel